

Jahresbericht 2023 Fachstelle für Schuldenfragen Basel-Landschaft



Zeughausplatz 15, 4410 Liestal
www.schuldenberatung-bl.ch

Vorstand / Team

Vorstand

Präsident	Roger Bertoni
Vizepräsident	Albert Rappo
Kassierin	Barbara Gutekunst
Projekte	Beat Fürstenberger (Mai bis Oktober 2023)

Rechnungsrevisoren

Herbert Müller, Christian Kleiber

Team

Yves Etienne	Stellenleitung
Laura Gysin-Plattner	Fachmitarbeiterin, Prävention/Fachkurse
Daniel Brunner	Fachmitarbeiter, Prävention/Fachkurse
Luca Bembo	Fachmitarbeiter, Prävention/Fachkurse
Karin Schweizer	Fachmitarbeiterin, Prävention/Fachkurse
Jacqueline Policicchio	Fachmitarbeiterin

Bericht des Präsidenten

Schuldenberatung ist aktuell wie eh und je. Im Sorgenbarometer stehen die wirtschaftlichen Belastungen stets weit oben. Alles wird teurer, das Haushalten mit knappen Mitteln bleibt eine ständige Herausforderung. So dürfen wir einmal mehr feststellen, dass die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen konstant hoch ist. Fachliche Arbeit gibt es genug. Und trotzdem: die Möglichkeiten und Art der Umsetzung scheinen im Wandel zu sein. Das lässt sich nicht zuletzt an den markant tieferen Honoraren ablesen. Mit dem Start unseres neuen Stelleneiters Yves Etienne im Sommer hat sich das Team komplettiert. Für euren tatkräftigen Einsatz im Dienste unserer vulnerablen Klientel an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

Schliesslich muss ich Sie als Präsident noch über einen unerfreulichen Vorfall in Kenntnis setzen. Im Oktober 2023 ist der Vorstand der Fachstelle für Schuldenfragen Baselland auf finanzielle Unregelmässigkeiten auf der Geschäftsstelle aufmerksam geworden. Er hat in dieser Angelegenheit umgehend eine Untersuchung durchführen lassen. Auch hat eine unabhängige Revisionsstelle die Buchführung überprüft. Sie konnte mehrere unerklärbare Geldflüsse im Zeitraum von 2014 bis 2022 bestätigen.

Der Vorstand ist von diesem Fall sehr betroffen. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, dass er vollständig und so rasch wie möglich aufgeklärt und der Schaden so weit wie möglich beseitigt wird. Wir haben deshalb beschlossen, Strafanzeige zu erstatten. Es konnten bereits CHF 43'000 wieder zurückgeführt werden und die mitarbeitende Person, die in diese Unregelmässigkeiten verwickelt sein könnte, ist seit dem letzten Frühjahr nicht

mehr bei uns tätig. Aus Datenschutz und rechtlichen Gründen wird auf die Kommunikation weiterer Details verzichtet. Bis die Ermittlungen abgeschlossen sind, gilt für sie die Unschuldsvermutung. Die erwähnten Geldflüsse gefährden in keiner Weise unsere Geschäftstätigkeit. Zur Höhe der Summe können wir derzeit noch keine genauen Angaben machen. Dies ist Bestandteil der Ermittlungen. Als Sofortmassnahme hat der Vorstand eine umgehende Überprüfung und Anpassung unserer Prozesse veranlasst, damit sich ein solcher Fall in Zukunft nicht wiederholen kann.

Unseren Gemeinden in Baselland und Solothurn (Bezirk Dorneck) danken wir für die regen Zuweisungen und die Unterstützung. Sie tragen zu wesentlichen Teilen die tatkräftige Arbeit unserer Fachstelle, damit wir mit qualifiziertem Personal und weiteren Ressourcen optimal unsere Kundschaft bedienen können. Meinen VorstandskollegenInnen bin ich für die konstruktive Zusammen- und Aufarbeit dankbar.

Roger Bertoni

Ratsuchende 2023 - Total 608

Aesch	20	Giebenach	1	Reigoldswil	3	Bezirk Dorneck	
Allschwil	35	Grellingen	1	Reinach	49	Bättwil	1
Anwil	1	Häfelfingen	-	Rickenbach	-	Büren	3
Arisdorf	3	Hersberg	-	Röschenz	4	Dornach	8
Arlenheim	8	Hölstein	4	Roggenburg	1	Gempen	3
Augst	5	Itingen	1	Rothenfluh	-	Hochwald	2
Bennwil	-	Känerkinder	-	Rünenberg	-	Hofstetten-Flüh	4
Biel-Benken	3	Langenbruck	2	Schönenbuch	5	Nuglar-St.Pantaleon	1
Binningen	22	Läufelfingen	2	Sissach	13	Rodersdorf	4
Birsfelden	44	Laufen	10	Seltisberg	1	Seewen	1
Blauen	1	Lausen	11	Therwil	7	Witterswil	1
Böckten	1	Liedertswil	-	Thürnen	4	Metzerlen-Mariastein	-
Bottmingen	7	Liestal	62	Titterten	-		
Bretzwil	-	Lupsingen	-	Wahlen	-		
Brislach	3	Maisprach	1	Waldenburg	8		
Bubendorf	6	Münchenstein	28	Wenslingen	-		
Buckten	1	MuttENZ	42	Wintersingen	1		
Buus	1	Nenzlingen	-	Wittinsburg	-		
Diegten	1	Niederdorf	5	Zeglingen	-		
Dittingen	-	Oberdorf	6	Ziefen	3		
Duggingen	2	Oberwil	8	Zunzgen	8		
Eptingen	-	Oltingen	-	Zwingen	5		
Ettingen	8	Ormalingen	5				
Frenkendorf	23	Pfeffingen	1				
Füllinsdorf	10	Pratteln	62				
Gelterkinder	11	Ramlinsburg	-				

Statistische Erhebungen

Telefonberatungen	535
Onlineberatungen	73
Davon Fachberatungen für soziale Institutionen und Arbeitgebende	28
Sanierungen	22
Budgetberatungen	14
Informationsveranstaltungen zu Privatkonkurs	3
Konkurse	6
Präventionsworkshops an Sekundarschulen	10
Fachkurse für sozial Tätige	4
Besucher*innen auf unserer Webseite	59'893

Volksinitiative zur 13. AHV-Rente

Die Initiative zur Erhöhung der AHV-Rente wurde am 3. März 2024 von Volk und Ständen angenommen. Ab 2026 wird eine Rentenerhöhung von 8,3% eingeführt, welche ausschliesslich die AHV betrifft, während Invaliden- und Hinterlassenenrenten unverändert bleiben. Die Finanzierung der Mehrkosten von 4,1 Milliarden Franken ist noch nicht geregelt und muss vom Parlament festgelegt werden. Mögliche Variablen stellen hierbei Lohnbeiträge und Mehrwertsteuer dar.

Wenn das Renteneinkommen nicht ausreicht, um das betriebsrechtliche Existenzminimum zu decken, haben Betroffene Anspruch auf Ergänzungsleistungen. Auf diese Weise werden laufende Kosten vom Schweizer Sozialversicherungssystem abgedeckt und der Altersarmut wird entgegengewirkt. Schuldenregulierende Massnahmen wie Schuldensanierungen oder ein Privatkonkurs erfordern jedoch einen Überschuss über dem Existenzminimum, da laufende Steuern nicht in die Berechnung einbezogen werden und im Falle einer Sanierung eine Dividende zur Rückzahlung erforderlich ist. Gemäss der Statistik 2022 des Dachverbandes Schuldenberatung Schweiz beziehen 12% der Ratsuchenden eine AHV-Rente. Die AHV als Einkommensquelle ist somit am dritthäufigsten vertreten und ist fester Bestandteil der Beratungen.

Die Rentenerhöhung wird grundsätzlich dazu beitragen, die finanzielle Situation von Rentnerinnen und Rentnern zu entlasten und die Chancen auf schuldenregulierende Massnahmen erhöhen. Wird jedoch berücksichtigt, dass Mietzinsbeiträge, Krankenkassenprämien etc. in der Vergangenheit erheblich gestiegen sind, ist fraglich, ob effektiv eine Verbesserung der Situation erwirkt wird oder lediglich ein Ausgleich der erhöhten Lebenskosten stattfindet.

Wichtige Gesetzesänderungen bez. Ausständen bei den Krankenkassen

Bis vor Kurzem konnten Minderjährige betrieben werden, weil ihre Eltern die Krankenkassenprämien und die Kostenbeteiligungen nicht bezahlt haben. Dies hatte zur Folge, dass junge Erwachsene bei Erreichen der Volljährigkeit unverschuldet in die Schuldenfalle tappten und einen denkbar schlechten Start ins Erwachsenenalter erlebten. Nebst der frühen Konfrontation mit dem Betreibungsamt und den damit verbundenen Schwierigkeiten, wie beispielsweise im Bereich der Job- und Wohnungssuche, war den betroffenen Personen bis zur vollständigen Begleichung der Ausstände ein Wechsel zu einer günstigeren Krankenkasse verwehrt. Die Politik hat diesem Umstand endlich Rechnung getragen und mit einer Gesetzesänderung bzw. deren Inkraftsetzung per 1. Januar 2024 dafür gesorgt, dass Kinder nicht mehr für die Versäumnisse ihrer Eltern haften. Nebst dieser, aus Sicht der Schuldenberatung wichtigen Anpassung, hat der Gesetzgeber noch eine weitere zentrale Änderung in Kraft gesetzt. Ab dem 1. Juli 2024 haben Versicherte, deren Einkommen gepfändet wird, die Möglichkeit, das Betreibungsamt mit der Zahlung ihrer laufenden Prämie der obligatorischen Krankenversicherung zu beauftragen. Damit sollen verschuldete Personen unterstützt werden, einen Weg aus der Schuldenspirale zu finden bzw. privilegierte Forderungen zu reduzieren. In diesem Sinne bleibt zu hoffen, dass auch die Berücksichtigung der laufenden Steuern im betriebsrechtlichen Existenzminimum politisches Gehör findet, was sich sowohl positiv auf verschuldete Personen, als auch auf den Fiskus auswirken dürfte.

Bilanz per 31.12.2023

Aktiven	Fr.
Flüssige Mittel	170'259.70
Wertschriften	54'620.35
Forderungen	2'583.30
Delkredere	- 130.00
Guthaben Verrechnungssteuer	749.25
Klientendarlehen	5'078.65
Noch nicht erhaltene Rückerstattung (TA)	312.35
EDV-Anlage/Büromöbel	4'000.00
Total Aktiven	237'473.60

Passiven	Fr.
Sanierungsfonds	99'640.55
Kreditoren	6'834.25
Klientenkonten	47'217.37
Noch nicht bezahlter Aufwand (TP)	5'393.25
Nothilfefonds Stiftung Mano	2'246.80
Rückstellung Veruntreuung/Gerichtsfall	30'000.00
Eigenkapital	86'576.63
Betriebsergebnis 2023	-40'435.25
Total Passiven	237'473.60

Erfolgsrechnung 2023

	2022		2023		Budget 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Betriebskostenbeiträge		402'534.95		406'476.20		409'253.00
Mitgliederbeiträge		9'700.00		10'550.00		10'420.00
Spenden		14'194.00		7'500.00		5'000.00
Honorare, Kurse		163'802.13		69'796.25		83'700.00
Div.+Gewinn Steuerwert				8'857.35		
Gewinn Wertb. Delkredere				4'870.00		
Total Ertrag		590'231.08		508'049.80		508'373.00
Personalaufwand	496'492.45		458'216.50		459'454.45	
Büro- u. Verw.aufwand	81'208.88		74'496.60		66'275.00	
Abschreibungen	2'280.00		2'648.55		1'600.00	
Finanzaufwand	1'634.68		443.60		1'000.00	
Verlust Wertschriften	5'263.33				0.00	
Total Aufwand	586'879.34		535'805.25		528'329.45	
a.o. Ertrag				43'288.00		
a.o. Aufwand			25'967.80			
Rückst. Veruntreuung			30'000.00			
Betriebsergebnis		3'351.74		-40'435.25		-19'956.45

Geldsorgen und psychische Gesundheit

Verschiedene Forschungsergebnisse in Europa zeigen auf, dass finanzielle Verschuldung mit Erkrankung korreliert. Überschuldung kann Krankheiten auslösen und verstärken und Krankheiten können Überschuldung verursachen. Der Zusammenhang von Geldsorgen, Schulden und Krankheit basiert auf einer empirischen Grundlage. Menschen in einer verschuldeten Lebenssituation zeigen Stresssymptome, Unzufriedenheit, Niedergeschlagenheit und neigen zu Angststörungen sowie depressiven Verstimmungen. Des Weiteren sind Menschen häufiger von Schmerzen betroffen. Eine deutsche Studie zeigt auf, dass 79% der Klientinnen und Klienten von Schuldenberatungen an mindestens einer Krankheit leiden. Erhebungen von Längsschnittstudien zeigen auf, dass Betroffene ein erhöhtes Risiko aufweisen, an chronischen Erkrankungen wie Herzkrankheiten, Diabetes oder Bronchialasthma zu erkranken. Zur Überschuldungsproblematik ökonomischer und juristischer Natur gesellen sich häufig gesundheitliche Probleme der Direktbetroffenen. Hinzu kommt, dass Menschen aus sozioökonomisch benachteiligten Gesellschaftsstrukturen zudem häufig Gesundheitskosten nicht in Anspruch nehmen und sich die gesundheitlichen Beschwerden (psychisch und physisch) akzentuieren und verschlimmern können. Die Schuldensituation gepaart mit der gesundheitlichen Thematik führt zu hohen gesellschaftlichen Kosten und vielen persönlichen Leidensgeschichten. Um die Schuldensituation zu bereinigen und somit auch die gesundheitliche Situation der Direktbetroffenen zu verbessern, benötigt es faire und realistische Sanierungsmöglichkeiten und Handlungsspielräume.